

Die 16. Tagung des AK Filmbibliotheken fand am 21. und 22. Mai.2007 in der IWF Wissen und Medien gGmbH Göttingen statt.

21.5. 2007

Führung durch das Digitalisierungszentrum der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

22.5. 2007

Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung und der vorliegenden Tagesordnung. Das Protokoll vom 30.Oktober wird von Frau Dr. Engelbrecht lektoriert und an Herrn Keiper (Deutsche Kinemathek) geschickt, der diese auf die neue Homepage stellt.

TOP 1 Berichte aus den Institutionen, Vorstellung neuer Projekte

- **Humboldt-Universität-Sprachenzentrum** digitalisiert ihren VHS-Bestand, da die Beschädigungen zunehmen. Die Hälfte der 15.000 VHS sind bereits auf DVD umgespielt. Die Festplattenspeicherung und die Verknüpfung mit der Mediathek-Datenbank sollen in einem Projekt mit studentischen Hilfskräften erfolgen.
- **Mediathek der UB Oldenburg** übernimmt teilweise das Material der aufgelösten Niedersächsischen Landesbildstelle. Ein Mikrofilmscanner soll eingesetzt werden. Da immer weniger Studierende und Dozenten Videorecorder haben, werden die VHS-Kassetten nach Bedarf digitalisiert.
- **ZKM Karlsruhe** DFG-Projekt „40 Jahre Videokunst“ und das „Labor für antiquierte Videosysteme“ (z.B. Umatic) laufen weiter.
- **HFF Potsdam** hat das DFG-Projekt Virtuelle Fachbibliothek Fitkom Film- Theater- und Kommunikationswissenschaft im Teilbereich Linksammlung gestartet. Nähere Infos werden an die Mitglieder des Arbeitskreises geschickt. Die Restaurierung und Digitalisierung ausgewählter UFA-Lehrschau-Zeitschriften wird projektiert.
- **Filmmuseum Düsseldorf** setzt sich beim Leiter der Stadtbüchereien Düsseldorf als Herausgeber des Gesamtkataloges der Düsseldorfer Kulturinstitute für die Integration in den Verbundkatalog Film ein.
- **Filmakademie Ludwigsburg** wird zukünftig durch eine Theaterakademie erweitert. In der Lehre wurde eine „HD- Offensive“ gestartet.
- **Hamburg Media School** baut seit nun 2 Jahren die neue Bibliothek auf. Ein dazugehöriges Medienzentrum ist geplant. Allerdings muss die Bibliothek zunächst in kleinere Räume umziehen.
- **Zentral- und Landesbibliothek, Berlin** baut den Filmschwerpunkt Polen, Tschechien, Ungarn aus. Eine Black Box/Sehkabine für DVDs http://www.zlb.de/wissensgebiete/kunst_buehne_medien/videos/blackbox ist von der Firma „Kino-PC“ <http://www.kino-pc.de/> in Berlin eingerichtet worden. Als Präsenzbestand steht die Criterion Collection www.criterion.com zur Verfügung.
- **Deutsche Kinemathek** plant Mitte 2007 einen DVD-Bestand zu integrieren. Zwei Sichtplätze sind eingerichtet.

- **UB Frankfurt** Das vergangene Jahr war geprägt durch die Vorbereitungen für die virtuelle Fachbibliothek Kommunikations- und Medienwissenschaften, Film- und Theaterwissenschaften (ViFa KoMFiT), für die wir im Dezember 2006 eine Förderungsbewilligung von der DFG erhielten. Die IT-Mitarbeiterstellen sowohl bei der UB Leipzig als auch bei der UB Frankfurt wurden nicht in der beantragten Höhe bewilligt.
In der ersten Jahreshälfte wurden für das Modul Fachinformationsführer die Kategorien der Erschließung von Internetquellen festgelegt, außerdem für das Modul OLC-SSG Listen der von den SSG-Bibliotheken neu für den Online-Contents-Dienst auszuwertenden sowie den das SWETS-Angebot zeitlich zu ergänzenden Zeitschriften angefertigt.
Aus dem Nachlass des Theaterregisseurs und Intendanten Hans Meissner wurden 2006 mehrere 35- und 16-mm-Filme kopiert und digitalisiert.
- **Deutsches Filminstitut - DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum**
Bücher: Im Zuge der Fusion beider Häuser wurde fast die Hälfte der Buchdubletten ausgesondert und verkauft oder verschenkt. Ca. 100 weitere Dublettenkisten werden in den nächsten Monaten ausgesondert.
Zusammenlegung des kompletten Zeitschriftenbestands, von Textarchiv (DIF) und Bibliothek (DFM); Aussonderung, Verzeichnung und Auslagerung bzw. Verkauf und "Abgabe" der Dubletten, Verkauf und "Abgabe".
Retrospektive Erfassung der ehemaligen DIF-Zeitschriften im Bibliothekssystem; bis Jahresanfang 2007 ist eine Erfassung der Zeitschriften bis Buchstabe "M" erfolgt; Gesamterfassung voraussichtlich im Laufe des Jahres 2007. Damit sind zukünftig alle Zeitschriften des DIFs im OPAC recherchierbar.
Ansprechpartnerin für die Zeitschriften ist seit April 2007 Judith Leitz
- **Evangelische FH Hannover, Mediathek** Zum 1. September 2007 wird die Evangelische Fachhochschule in die Staatliche Fachhochschule integriert und zur Fakultät Diakonie, Gesundheit und Soziales (DGS). Die Bibliothek wird dann zur Teilbibliothek der Zentralen Fachhochschulbibliothek (FH Hannover). In absehbarer Zeit ist die Umstellung der Aufzeichnung filmischer Beiträge auf das Trägermedium DVD angedacht.
- **IWF Göttingen** hat fachbezogene Informationen zu Wissensmedien online gestellt: Geistes-, Lebens-, Natur-, Umwelt- Wirtschafts- u. Sozialwissenschaft. Unter Termine werden jeweils Filmfestivals aufgeführt und unter den Links vor allem Homepages verzeichnet, auf denen Videos online zu sehen sind.

TOP 2 Vorstellung der neuen Website durch Frau Seuring (Deutsche Kinemathek)

Inhaltlich wurde die Seite von Frau Engelbrecht, Herrn Delin, Herrn Keiper und Frau Sarnowski vorbereitet, die Einrichtung und Gestaltung lag bei Herrn Keiper. Frau Seuring übernimmt das Lektorat der Homepage (?) und wird die hier gesammelten Änderungswünsche mit Herrn Keiper umsetzen. Es wurde festgelegt, dass die neue Website am 1. Juni online gestellt werden soll. Die Arbeitsfassung befindet sich auf www.filmbibliotheken.de/neu.

Es wird gebeten bis zur Veröffentlichung der Seite abzuwarten und danach alle Änderungswünsche oder Fotos an Herrn Keiper zu schicken it-projekte@deutsche-kinemathek.de.

Es wird die neue AG Website gegründet, die aus Frau Seuring, Herrn Delin und Herrn Keiper als Webmaster bestehen soll. Dazu soll auch die neu gewählte Leitung hinzugezogen werden.

Der Bericht aus den Arbeitsgruppen (TOP 5) wird hier abgearbeitet.

Die Diskussion um die Website führte zur Klärung weiterer administrativer Punkte:

- Mitglieder im Arbeitskreis die Institutionen sind, nicht die einzelnen Ansprechpartner.
- Die Einladungen sollen zukünftig über die Mailingliste erfolgen. Die Mailingliste wird nicht moderiert, d.h. jeder kann sich hier eintragen. Deshalb wird in Zukunft eine zweite Mailingliste, in der nur die Mitglieder des Arbeitskreises gelistet sind, durch die Leitung geführt. Über diese Liste können interne Mitteilungen an die Mitglieder geschickt werden.
- Zukünftig soll es eine interne Arbeitssitzung vormittags geben und einen öffentlichen Teil am Nachmittag.

Es wurde ein herzlicher Dank an Herrn Keiper ausgesprochen, der die mühevollen Arbeit der Erstellung der Homepage übernommen hat. Der AK ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

TOP 3 Weiterentwicklungen beim Verbundkatalog

Herr Delin fasst die Auswertung der Umfrage zum VK FILM vom 26.10.2006 zusammen.

Defizite:

- unübersichtliche Oberfläche und Trefferanzeigen
- Dublettenkontrolle sollte verbessert werden
- In der Weiterentwicklung soll die HFF München und das Filmmuseum Düsseldorf unbedingt integriert werden. Ebenso ist der Altbestand (vor 1986) des ZK Frankfurt/M. für den Verbund vorgesehen.

Als Problem wird die Materialart [Elektronische Ressource] gesehen, mit der DVD-Katalogisate versehen werden, weil die Benutzer bei der Filmrecherche nicht in dieser Kategorie suchen. Frau Schild erklärt sich bereit, die Vorgehensweise in den verschiedenen Verbänden sowie im Regelwerk / Datenformat zu ermitteln. Auf dieser Basis können dann die Standardisierungs-/Normierungsgremien (DDB) angesprochen werden (gemeinsam mit Herrn Delin).

Diskutiert wurde, ob Zeitschriftenaufsatzdatenbanken integriert werden sollten. Es wurde beschlossen zu prüfen, ob eine weitere Materialart eingerichtet werden kann. Die Datenbanken der Nationallizenzen sollen dabei berücksichtigt werden.

Die FIAF-Chadwick-Datenbank <http://fiaf.chadwyck.co.uk> wird als Nationallizenz vorgeschlagen.

Als Marketingmaßnahmen sollen Artikel für Filmzeitschriften und ein Faltblatt erstellt werden. Die Filmakademie Ludwigsburg spricht Studierende für „Film- und TV-Design“ an, um ein Logo zu gestalten.

Ansprechpartner für den „Verbundkatalog FILM“ bleibt Herr Delin. In der nächsten Sitzung soll ein Vertreter des KOBVs eingeladen werden.

Es wurde reklamiert, dass der KOBV bisher keine statistischen Zahlen vorgelegt hat. Diese sollten in Zukunft auch auf der Website abrufbar sein.

Der TOP 4

Weblog zum DVD-Bestandsaufbau <http://dvdbiblog.wordpress.com> wird verschoben.

TOP 5 Wahl der Leitung

Zur neuen AK-Leitung ist die Filmakademie Ludwigsburg einstimmig ernannt worden. Die Leitung wird von den Mitarbeitern gemeinsam getragen: Sabine Göber

(sabine.goebel@filmakademie.de) und Hansel Schulder (bibliothek@filmakademie.de)

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird in Ludwigsburg vor oder nach dem Branchentreff "Dokville" in der zweiten Juni-Hälfte stattfinden.

TOP 6 Langzeitarchivierung

Nach einer Führung durch die IWF, bei der insbesondere der Medientransfer (Film-digital Video-DVD-Produktion – Encodierung-Mediendokumentation-Onlinestellung) vorgestellt wurde, wurden über Probleme der Langzeitarchivierung gesprochen. Ausdrücklich wurde darauf verzichtet auf rechtliche Fragen einzugehen.

Insbesondere drei Hochschulbibliotheken stellten ihre Strategien und Motive vor.

- Humboldt-Universität – Sprachenzentrum: Hier werden alle Videos zunächst auf DVD überspielt. Dies wird seit zwei Jahren betrieben. Mit Hilfe von 9 Parallel laufenden Geräten ist es gelungen, die Hälfte der 15.000 Kassetten auf DVD zu überspielen. Nun wird geplant, einen Festplattenspeicher zu installieren, um alle Filme zu encodieren und über den online-Katalog zugänglich zu machen.
- Universitätsbibliothek Oldenburg: Hier stehen 50.000 Kassetten. Angesichts dessen, dass der Aufwand alles zu überspielen zu groß ist und auch noch große Unsicherheiten bestehen, welches das digitale Fileformat der Zukunft sein wird, werden hier Filme on-demand, d.h. bei Nachfrage durch Dozenten und Studierende auf DVD transferiert. Die DVDs werden dann wie die Videos in der Hochschule zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist man dabei, einen "Filmabtaster" einfachster Machart, anzuschaffen, um die großen Filmbestände zugänglich zu machen.
- ZLB Berlin: Filme werden hier wenn möglich auf DVD neu beschafft.
- Das ZKM weist die Besonderheit auf, dass es ja Originale besitzt, die ihnen oft auch von den Eigentümern übergeben werden, in der Hoffnung, dass sie auf neue Träger überspielt und somit erhalten bleiben. Dazu hat das ZKM ein „Labor für antiquierte Videosysteme“ (VHS ist da noch zu neu) eingerichtet. Dadurch sind sie in der Lage, alte Videos, die zunächst gereinigt werden müssen, auf neue Träger zu überspielen.

Es hat sich gezeigt, dass vor dem technischen und letztlich auch rechtlichen Hintergrund unterschiedliche Strategien verfolgt werden. Deutlich wurde auch, dass die Bibliotheken ihre Videobestände nicht als Archive verstehen, d.h. diese Sammlungen weitestgehend dann doch als vergänglich betrachten.

TOP 7 Wissenschaftsfernsehen

Dr. Walter Stickan gab einen kurzen und somit auch nur unvollständigen Überblick über die unterschiedlichen Plattformen die sich zurzeit entwickeln. Die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender beginnen ihre Wissenschafts- und Bildungssendungen für eine gewisse Zeit online abrufbar zu machen. Andere versuchen über das Internet-TV einen Fernsehsender für wissenschaftliche Themen aufzubauen. Allerdings sind hier noch technische Entwicklungen notwendig. Die IWF ist in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück und professionellen Fernsehproduzenten dabei, Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln.

Um 16.30 endete die Tagung.

Protokoll: Daniella Sarnowski und Beate Engelbrecht